

### Themen für Bachelor-Arbeiten am Lehrbereich Meyen

Diese Liste versteht sich als Vorschlag. Wenn Sie eigene Ideen haben: gern.

Bitte wenden Sie sich an den entsprechenden Betreuer, wenn Sie Interesse an einem Thema gefunden haben.

BA-Anmeldezeitraum: 25.1. bis 7.2.2016 / Bearbeitungszeit: 12.4. bis 6.6.2016

Thema	Aufgabe/Problem	Betreuer
Mediendiskurse	Massenmedien bestimmen (mit), wie wir die Welt wahrnehmen. Was erfahren wir in den Leitmedien über Europa und die Flucht, über Lateinamerika, über den Klimawandel? Woher wissen wir, wer ein Diktator ist und wer ein Demokrat, was Burnout sein soll und wie wir uns Olympische Spiele vorzustellen haben? Geplant sind hier <b>qualitative Inhaltsanalysen</b> (Diskursanalysen) zu einem konkreten Gegenstand – am besten zu einem Gegenstand, für den sich die Kandidatin selbst interessiert. Für diejenigen, die noch keine Diskursanalyse gemacht haben, wird es entsprechende Einführung geben. Eine Beispielstudie zum <i>Kubadiskurs</i> : <a href="http://www.medienverantwortung.de/wp-content/uploads/2009/07/2014_Bachelorarbeit_Schamberger_Cuba-Diskurs.pdf">http://www.medienverantwortung.de/wp-content/uploads/2009/07/2014_Bachelorarbeit_Schamberger_Cuba-Diskurs.pdf</a>	Meyen/Karidi
Diskursanalyse für die Kommunikationswissenschaft	Die Methode der Diskursanalyse hat sich bisher in der deutschsprachigen Kommunikationswissenschaft nur bedingt etabliert. Ziel ist es, die zentralen Ansätze dieses auf Foucault basierenden Forschungsprogramms zu systematisieren und ihr Potenzial für die Analyse von Medieninhalten anhand von Anwendungsbeispielen (auch aus den Nachbarfächern) zu ermitteln. Methode: Literaturrecherche, Dokumentenanalyse.	Wiedemann
Medien und Musik	Konkrete Frage abhängig von den Interessen der Bewerber	Meyen
Medien und Sport	Konkrete Frage abhängig von den Interessen der Bewerber <i>Beispiele:</i> Medialisierung einzelner Sportarten, Fußball-EM in den Medien (Vorberichterstattung), Sportjournalismus und PR	Meyen
Professoren der Kommunikationswissenschaft	Für das Biografische Lexikon der Kommunikationswissenschaft (BLexKom) sind Fallstudien zu ausgewählten deutschen KW-Professoren zu erarbeiten. Methode: Dokumentenanalyse. Quellen: Webseiten, Publikationen, biografische Notizen, lebensgeschichtliche Interviews. Die Ergebnisse können auf <a href="http://www.blexkom.halemverlag.de">www.blexkom.halemverlag.de</a> veröffentlicht werden.	Wiedemann/Meyen
Filmproduktionsprozess in Deutschland	Am Beispiel eines selbst gewählten deutschen Spielfilms sollen alle Interaktionen im Filmproduktionsprozess in Deutschland (vom Drehbuch über die Filmförderung bis zur Verwertung im Kino/Fernsehen und auf DVD) nachgezeichnet werden. Methode: Dokumentenanalyse, Experteninterviews.	Wiedemann
Akteure der deutschen Filmproduktion im Porträt	Ziel ist es, einen ausgewählten Akteur des deutschen Films (z.B. Drehbuchautoren, Verleiher, Kinobetreiber, oder noch konkreter: Filmförderungsanstalt, Constantin Film, „Das kleine Fernsehspiel“, X Filme) zu porträtieren und so Aussagen über seine (Macht-)Position im Entstehungsprozess des Mediums Film zu treffen. Methode: Dokumentenanalyse, Experteninterviews.	Wiedemann
Filmfestivals in Deutschland	Anhand eines Filmfestivals in Deutschland (Berlinale, Filmfest München, Hofer Filmtage, etc.) soll dessen Stellenwert für die nationale Kinobranche (und den Erfolg einzelner Produktionen) erörtert werden. Dokumentenanalyse, Experteninterviews.	Wiedemann

Filmhochschulen in Deutschland	Das Berufsfeld Film hat sich in den vergangenen Jahren weiter professionalisiert. Der Überblick über die wichtigsten deutschen Ausbildungsstätten im Bereich Film (etwa HFF München, Filmakademie Baden-Württemberg, Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf) soll dazu dienen, Aussagen über die Herausbildung eines spezifischen Habitus der jeweiligen Absolventen bzw. künftigen Filmemacher zu treffen. Methode: Dokumentenanalyse, Experteninterviews.	<b>Wiedemann</b>
Medialisierung	Sozialer Wandel durch Anpassung an die Handlungslogik der Massenmedien Untersuchungsgegenstände (Beispiele): Polizei, Ernährung/Kochen, Heiratsanträge, Gipfeltreffen (etwa G7, EU), öffentliche Verwaltungen (etwa bayerische Staatsministerien), kommunale Versorgungsunternehmen (etwa Stadtwerke München, Müllabfuhr), wissenschaftliche Einrichtungen (etwa Potsdam Institute for Climate Impact Research) Methode: Dokumentenanalyse, Experteninterviews Beispiele: <a href="http://medialogic.hypotheses.org/">http://medialogic.hypotheses.org/</a>	<b>Karidi/Meyen</b>
Globale Nachrichtensender und deren Konstruktion von Welt	Von Interesse sind sowohl Analysen einzelner Sender (Akteure und Strukturen) als auch Inhaltsanalysen zur Realitätskonstruktion ausgewählter Angebote im Vergleich. Methode: Dokumentenanalyse, Experteninterviews, Inhaltsanalyse	<b>Karidi</b>
Soziales Aushandeln von Normen zur Social Media Nutzung in der Peer Group	Wie eignen sich Jugendliche die kollektiven Normen zur Social Media Nutzung an? Was wissen sie darüber, wie nehmen sie diese wahr und inwiefern orientieren sie sich daran in ihrer Nutzung? Da Eltern und Lehrer kaum Wissen über Social Media haben, spielt die Peer Group hier eine große Rolle. Methode: Gruppendiskussion	<b>Pfaff-Rüdiger</b>
Mediennutzung und gesellschaftliches Engagement	Inwiefern setzen Jugendliche Medien ein, um sich gesellschaftlich zu engagieren? Methode: Leitfadeninterviews	<b>Pfaff-Rüdiger</b>
Mediennutzung von Flüchtlingen	Wie nutzen (jugendliche) Flüchtlinge Medien, um sich in die deutsche Gesellschaft zu integrieren und dort handlungsfähig zu werden? Methode: Leitfadeninterview	<b>Pfaff-Rüdiger</b>